

Info: Zusammenfassung zur Reformation (ca. 1500 bis ca. 1555)

Die Reformation, vorbereitet durch den Humanismus, hat die mittelalterliche Welt gespalten, die Neuzeit eingeleitet und den Kapitalismus vorbereitet. Die Reformation hat zunächst nur die ideologische Begründung und Rechtfertigung des Feudalsystems erschüttert. Der Übergang von der mittelalterlichen Ständegesellschaft bis zur heutigen bürgerlich-demokratischen Gesellschaft auf Basis einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung dauerte jedoch noch ca. 500 Jahre. Das gilt für uns im Westen. In manch anderen Teilen der Welt sind jedoch feudale Herrschaftsverhältnisse noch heute gegeben.

Die Reformatoren Luther (1484-1546), Zwingli (1484-1531), Calvin (1509-1564) u.a. wollten eigentlich nur die katholische Kirche re-formieren, d.h. auf ihre ursprüngliche Form zurückführen, zum ursprünglichen, „wahren“ Glauben zurück. Dass sie damit eine politische Zeitenwende einleiteten, war ihnen nicht bewusst.

Entstanden sind aus der Reformation

- zwei Hauptrichtungen der westlichen christlichen Kirchen: evangelische und katholische
- unter den Evangelischen zwei Hauptrichtungen (Lutheraner, Reformierte) und ungezählte Subkirchen
- ein Bauernkrieg mit 80.000 Toten
- ein dreißigjähriger Krieg mit Millionen Toten
- eine Neuordnung der europäischen Feudal-Welt nach dem Frieden von 1648
- eine Neuauflage des Antisemitismus (Luther)

Judentum, Christentum und Islam haben eine gemeinsame ideologische Basis: Das Alte Testament der Juden.

Im Kern:

- Es gibt nur einen Gott und einen Gegengott, den Teufel, bei den Christen ist Gott eine "Dreieinigkeit".
 - Es gibt einen Leben nach dem Tode. Dies erlangen aber nur die, die gottgefällig und Gottes Gnade erfahren. Was "gottgefällig" ist, wer Gnade erfährt, ist je nach Religion verschieden.
 - Was Gott verlangt, das ist in 'heiligen' Büchern beschrieben (Thora, Bibel, Koran).
 - Es gibt Propheten, die Gottes Botschaft auf Erden verkündet haben:
 - **Juden:** Moses u.a.! Gott wird den Erretter (Messias) noch senden. Jesus war es nicht.
 - **Moslems:** Mohammed war der letzte Prophet. Jesus war der vorletzte.
 - **Christen:** Jesus war der letzte Prophet und zugleich der Messias, Gottes Sohn.
- Fast allen Religionen ist gemeinsam, dass sie jeweils glauben, den einzig richtigen Glauben zu haben.

Glaube im Mittelalter

Im Mittelalter herrschte eine heute unvorstellbare Angst vor der Verdammnis, vor dem Teufel und dem Fegefeuer; von der Kirche intensiv als Mittel der Unterdrückung genutzt.

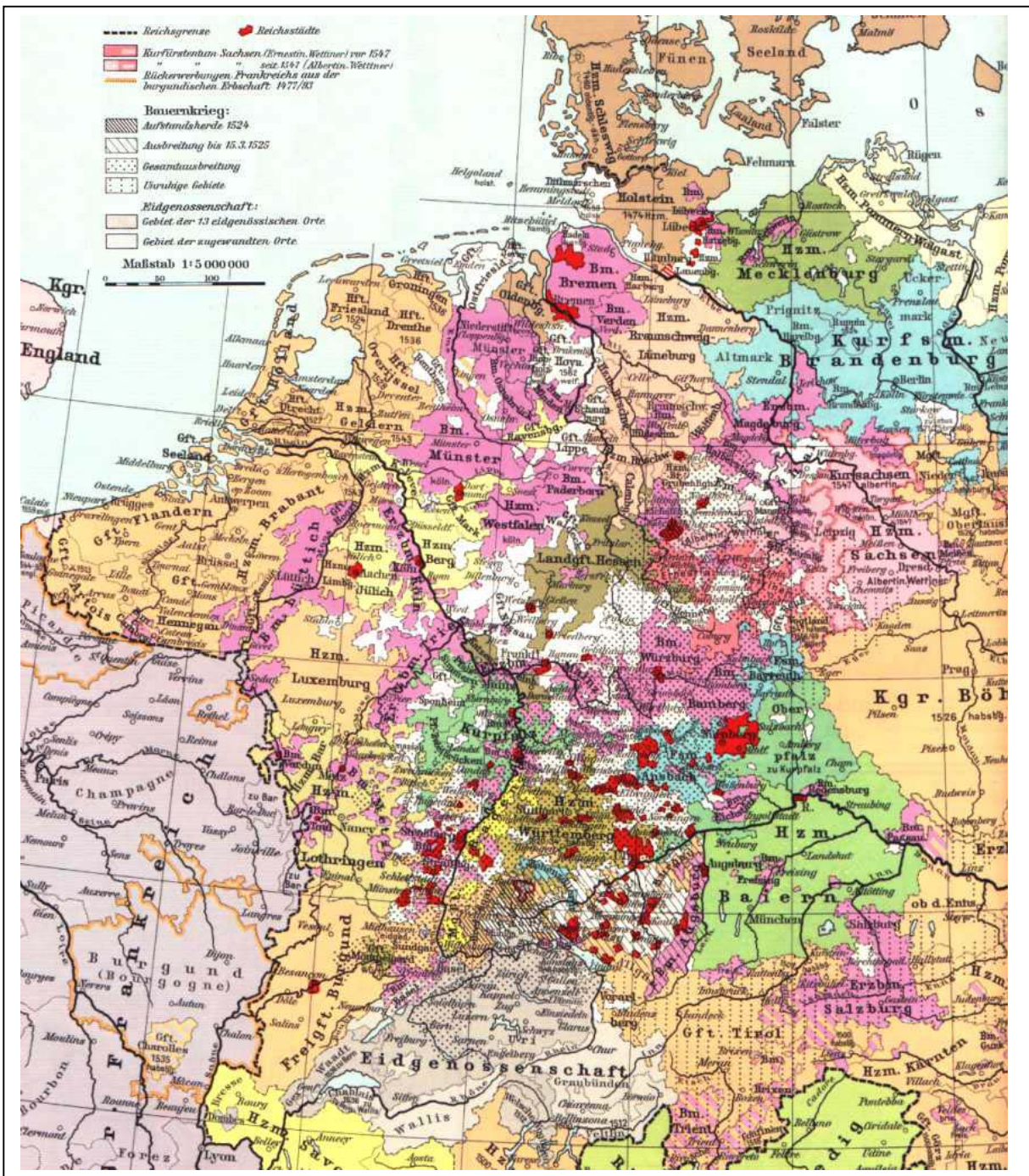
Nichtgläubige, Atheisten also, gab es im MA nicht. Schon geringfügig vom Glauben abweichende Menschen wurden verbrannt. (1600 Giordano Bruno, 1783(!) die letzte "Hexe").

Die Gesellschaft im MA war keine Gemeinschaft eines Volkes, sondern eine "der Christenheit". Der christliche Glaube war die ideologische Basis der Gesellschaft, in der Bedeutung vergleichbar unserem Grundgesetz. Wer gegen das Grundgesetz aktiv wird, wird verfolgt. Wer im MA vom römisch-katholischen Glauben abwich, wurde verfolgt.

Wer bestimmte und kontrollierte, was richtiger Glaube und richtiges Verhalten gemäß des Glaubens war und wer vergab das Heil? Die Kirche! Kirchen"-gesetze" und Kirchengenichte gibt es bis heute. (Jüngst: Schwule können keine Priester sein.)

Die römische Kirche war der "ideologische Arm" der Feudalherren. Die Kirchen und Klöster waren aber zugleich selbst Feudalherren, oft reicher als diese und zu ihnen in Konkurrenz. Im DR gabe es um 1500 noch 2500 Klöster, auf dem Land und in den Städten. Allein die Zisterzienser brachten es auf

700 Klöster. Dazu kamen noch Augustiner, Dominkaner, Benediktiner und viele Orden mehr. In Europa gab es wahrscheinlich 10.000 Klöster oder mehr, eine ungeheure geistliche und weltliche Macht. Man betrachte die folgende Karte:



Es gab also zwei herrschende Mächte, Kirche und Feudalherren bzw. Patrizier, nicht "den Staat", wie heute. Gegenmächte waren die Stände. Diese erkämpften sich Rechte gegenüber den Feudalherren, Bischöfen usw. Die Zünfte, Gilden, Städtebünde mit eigenem Recht, eigenen Gerichte usw. erkämpften sich Ständesvertretungen gegenüber den Herren.

Wenn der römischen Kirche die Bestimmung und die Kontrolle des "rechten" Glaubens und die Vergabe des Heils genommen wird, verliert sie an Macht und die Feudalherren gewinnen mehr Macht. Wenn der römischen Kirche auch noch der Besitz genommen wird, dann hat sie fast keine Macht mehr. Genau das war aber die Wirkung der Reformatoren, wenn auch nicht die Absicht. Die Reformatoren negierten die Rolle der Priester als Verkünder des Glaubens und als Mittler zwischen Mensch und Gott. Und sie forderten die weltliche „Armut“ der Kirche.

Luthers Lehre

Luther sagte, den Ablasshandel als Aufhänger nutzend, die Kirche könne gar keine Sünden erlassen, das könne nur Gott. Alle Bevormundung durch die Kirche sei abzulehnen. Sie solle sich reformieren, sich auf das ursprüngliche Christentum und die Bibel besinnen. Damit negiert Luther die Macht der Kirche zur "Errettung" der Gläubigen.

Und die Priester, Bischöfe und Päpste seien keine Vertreter Gottes, sondern nur Menschen. Nicht die Kirche bestimme, was zu glauben sei, sondern allein "das Wort", Gottes Wort, die Bibel. Im Prinzip könne jeder wahrhaft Gläubige Priester oder Bischof sein. Aber die Bibel kannten die Gläubigen nicht, sie konnten nicht lesen. Und die katholische Messe war und ist im Wesentlichen eine ritualisierte sakrale Feier, in der die Gläubigen das "Mysterium" erfahren sollen. Die Predigt war nur ein kleiner Teil davon. Die Protestanten stellen die Predigt und Bibellesung in den Mittelpunkt und eröffnen z.B. Schulen, in denen man lesen lernen kann.

Weiter sagt Luther, dass jeder, der Gottes Wort verstanden habe, auch Gottes Wort verkünden könne (Laienpredigt). Damit bricht er das Verfügungsrecht der Kirche über die richtige Auslegung des Glaubens. Weiter kritisiert er den Reichtum der Kirche, die Heiligenverehrung, den Pomp der Messen, den Prunk, die Wallfahrten, die Prozessionen, den Ämterkauf, die vielen Feiertage, den Reichtum der Klöster usw.. Alles Äußerliche sei glaubensfremd. Glaube sei allein innerliche Angelegenheit zwischen einem Menschen und Gott (Individualisierung des Glaubens).

Die Kirche sei außerdem in weltlicher Hinsicht dem Landesherrn untertan. (Abwendung von Rom, Landeskirchen, Säkularisation).

Warum konnte Luther sich durchsetzen und dem Scheiterhaufen entgehen?

- Weil es seit 100 Jahren eine weit verbreitete antiklerikale Stimmung gab. Die Kirchenfürsten hatten sich unermesslich bereichert und lebten offensichtlich nicht das, was sie als christliche Gebote verkündeten.
- Weil die mittelalterlichen Christen eine Sehnsucht nach dem 'wahren Glauben' hatten.
- **Weil einigen Feudalherren die Auflösung der Klöster und der kirchlichen Fürstentümer Zugewinn am Macht und Besitz brachte. Sie zogen den Besitz nämlich ein! (Säkularisierung)**

Zwingli (Zürich): bürgerlich-radikal, Nachfolger sind die Täufer

Calvin (Genf): theokratisch organisiert, Überwachung der Bürger durch ein Konsistorium, genaue Vorschriften für Lebenswandel, Gnade Gottes doch erkennbar durch Erfolg auf Erden, Reichtum erlaubt, wenn Lebenswandel christlich, „Kapitalistenethik“?, Nachfolger: Hugenotten.

Was ist aus der Reformation geworden?

Es gibt jetzt drei christliche Hauptrichtungen: katholische, evangelische und orthodoxe.

Unter den Evangelischen gab es schon zu Luthers Zeiten mehrere Richtungen, die Luther vehement bekämpfte: Zwingli, Calvin, Müntzer usw. Es entstanden ungezählt viele Subkirchen unter den Evangelischen: Calvinisten (Hugenotten), Pietisten, Hussiten, Hutterer, Täufer, Mennoniten, Neuapostolische, Adventisten, Mormonen, Pfingstkirchler, Zeugen Jehovas, Johannische Kirche usw. usw. Es gibt jedoch auch katholische und orthodoxe Subglaubensrichtungen.

Die nord-östlichen Staaten (Dänemark, Schweden, Baltikum usw. wurden lutheranisch. Die Kirche gehörte dem Staat.

Teile von Frankreich (Hugenotten), die Niederlande und Schottland folgten der calvinistischen Lehre. England gründete die anglikanische Kirche.

Der Süden (Spanien, Italien, Bayern, Österreich usw. blieb römisch-katholisch.

In Mittel- und Norddeutschland gibt es in fast jeder Stadt mindestens zwei Kirchen: evangelische und katholische.

Ein Nebeneffekt der Reformation war die Entstehung einer deutschen Hochsprache. Vor Luther gab es schon 14 Auflagen von Bibeln auf Deutsch und Niederdeutsch, aber Luthers Übersetzung der griechischen, lateinischen und hebräischen Texte war besonders gut formuliert und durchdacht. Deshalb setzte sich „seine“ Bibel allgemein durch. Die Sprache Luthers entstand als „Hochdeutsch“ neben den vielen Arten des Niederdeutschen.

Was unterscheidet christliche Glaubensrichtungen?

a) Das Verhältnis zur weltlichen Oberhoheit:

- **Lutheraner:** Gläubige sind auch der weltlichen Obrigkeit unterworfen, wenn die gläubig ist. Folge: **Kirche wird Staatskirche** (Ostseeraum). Bis heute: Beitrag für Kirche bei uns von Staat eingezogen.
- **Reformierte** (Calvin, Hugenotten u.a.): Kirche ist Gemeinschaft der Gläubigen neben dem Staat. Folge: Unzählige "Sekten", die ein Eigenleben unabhängig von jeder staatlichen Kontrolle führen.
- **Kirche und Staat müssen eins sein** (Zwingli, Orthodoxe, fundamentalistische Katholiken)

b) Marginalien in den Glaubenssätzen:

Wer hat die "richtige" Bibel? Taufe als Kind oder als Erwachsener? Wird beim Abendmahl der Wein zum Blut Christi oder ist es nur ein Symbol? Darf man Bilder von Gott aufhängen? Ist die Kirche ein heiliger Ort oder nur ein Versammlungsraum? Wie weiß ich, ob ich Gottes Gnade habe? Ist Reichtum sträflich oder Zeichen der Gnade Gottes? Darf ein Laie predigen oder muss es ein geweihter Priester sein? Darf ein Pfarrer heiraten? Darf man fröhlich sein und Feste feiern oder darf man nur im Glauben froh sein? Sind Tanz und Theater erlaubt oder gotteslästerlich? Usw. Usw. Jede erdenkliche abstruse Idee kann Grund für eine spezielle Sekte sein.

c) Die Politik gegenüber Andersgläubigen

Katholische und evangelische Kirchen und Sekten versuchen explizit die "Heiden" zum "richtigen" Glauben zu bekehren. Früher: Bekehrung mit dem Schwert. Heute noch: **Mission!** Jüngster Kreuzzug der "christlichen Welt": Krieg gegen den IRAK. Juden, Orthodoxe, Moslems usw. kennen „Mission“ nicht.

HBM